

Altenberg entdecken

Rundweg durch den historischen Ortskern Altenberg



Legende

- Start/Ziel – Altenberger Dom
- Spazierweg mit Laufrichtung

i-Punkt Altenberg

Eugen-Heinen-Platz 2
51519 Odenthal-Altenberg
Telefon: 0 21 74 - 41 99 50

> www.odenthal-altenberg.de
info@odenthal-altenberg.de

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. - So. + feiertags 10 - 18 Uhr



Altenberger-Dom-Str. 31
51519 Odenthal

> www.odenthal.de



A Altenberger Dom



Der Dom, Meisterwerk der gotischen Baukunst, ist der Mittelpunkt Altenbergs. Besonderheiten sind das Westfenster mit der Darstellung des himmlischen Jerusalems, die Grablege der Grafen von Berg im Herzogenchor und die Klais-Orgel, eine der größten Orgeln in NRW.

B Altenberger Domladen & i-Punkt



Der Dom-Laden zeichnet sich durch sein besonderes Buch-, Devotionalien- und Geschenkartikelangebot aus. Die Touristinformation i-Punkt ist die zentrale Anlaufstelle für Besucher.

C Küchenhof mit Restaurant Klosterwirtschaft



Der Vierkanthof war früher der Wirtschaftshof des Klosters mit Meierei, Gastwirtschaft, Stallungen und Remise. Bis 1982 wurde er noch als landwirtschaftlicher Milchviehbetrieb geführt. Heute befinden sich ein Restaurant und Veranstaltungsräume in den historischen Gemäuern.

D Lapidarien



In den zwei Glaskuben, den Lapidarien, werden Fragmente der romanischen und gotischen Bauphasen des Klosters und des Doms gezeigt und erläutert.

E Markuskapelle



Die Markuskapelle ist das älteste steinerne Gebäude Altenbergs (1225 n.Chr.) und war erste Grablege der Grafen von Berg, die später im Dom beigesetzt wurden. Der Baustil markiert den Übergang der Romanik zur Frühgotik. Im Inneren befindet sich ein Fresko der Krönung Mariens.

F Hotel-Restaurant Altenberger Hof



Innerhalb der ehemaligen Klosteranlage war im Altenberger Hof schon zu Zeiten der Mönche ein Gasthaus zur Versorgung der Pilger untergebracht. Heute kann man dort, mit Blick auf den Dom, ausgezeichnet speisen und übernachten.

G Barocker Torbogen



Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der damals einzige Zugang zum Klostergelände im barocken Stil umgestaltet. Auf der Flussseite des Torbogens empfängt die Statue des heiligen Bernhard von Clairvaux die Besucher und auf der Klosterseite breitet die heilige Muttergottes schützend ihre Hände aus.

H Hotel-Restaurant Wißkirchen



Die frühere Poststation beherbergt heute das Hotel-Restaurant Wißkirchen. Im historischen Fachwerkhaus laden bergische Landhausküche und stilvoll eingerichtete Zimmer zum Genießen und Entspannen ein.

I Geotop Rösberg



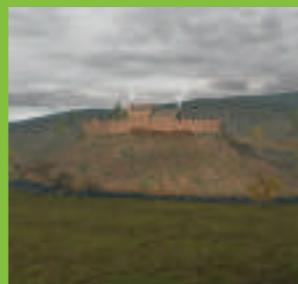
Vor rund 360 Mio. Jahren lag Odenthal an einem tropischen Meer. Die Wasserbewegung hinterließ wellenförmige Muster. Dieser versteinerte Meeresgrund wurde bei Auffaltung des Rheinischen Schiefergebirges nach oben gedrückt und ist heute sichtbar. Er ist über den Grafen- und Mönchsweg (weiße 6 auf rotem Grund) erreichbar.

J Orangerie



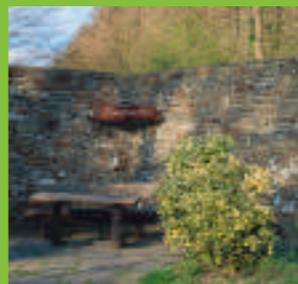
Die Orangerie, erbaut im 18. Jahrhundert, steht heute noch als einzelnes Gebäude im ehemaligen Abtsgarten des Klosters und diente den Mönchen als Gartenhaus zur Aufzucht von Südfrüchten. Heute beherbergt sie einen Tagungsraum von Haus Altenberg.

K Bodendenkmal Burg Berge



Die Burg Berge, erbaut um 1050, war der erste befestigte Stammsitz des Adelsgeschlechts der Grafen von Berg. Die Reste der Burg, gelegen auf einem Felsvorsprung oberhalb der Dhünn, sind heute nur noch als Bodendenkmal erkennbar.

L Malerwinkel und alte Klostermauer



Im Norden des ehemaligen Klostergeländes finden sich noch besonders gut erhaltene Reste der Ringmauer. Aus der reizvollen Perspektive des Malerwinkels verewigten zahlreiche Künstler den Dom.

M Märchenwald und Café



Der 1931 gegründete Märchenwald ist ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein. Bei einem Spaziergang über verschlungene Waldpfade kann man in den liebevoll gestalteten Häuschen die Märchen der Gebrüder Grimm erleben. Das Café lädt mit seinen tanzenden Fontänen zur Einkehr bei Kaffee, Kuchen und Waffeln ein.

N Prinzenblick



Der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm besuchte Altenberg mehrmals und setzte sich, auch als König Friedrich Wilhelm IV., für den Wiederaufbau des 1815 zerstörten Altenberger Domes ein. Bei seinen Besuchen verweilte er oft an dieser Stelle. Der wunderbare Blick auf Altenberg lohnt den kurzen, aber steilen Aufstieg.

O Haus Altenberg



Die im alten Zisterzienserkloster beherbergte Jugendbildungsstätte blickt auf eine rund 100-jährige Geschichte zurück und hat sich durch die große Sanierungs- und bauliche Erneuerungsphase zu einem hochmodernen Tagungshaus im Herzen von Altenberg entwickelt.

Fotos:

© Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V.
© David Bosbach, © Cora Berndt-Stühmer, © Bettina Fischer,
© Gemeinde Odenthal, © Haus Altenberg, © LuGeV

Computer-Animation Burg Berge von Andreas Schmickler
nach Motiven und Ideen von Reinhold Stirnberg